

Zum Thee (ohne O., die bettlägerig) zu d'Alberts. Über Lothar (seinen Librettisten), Goldmann, Wiener Umgebung u. a. Sie war recht affectirt, im ganzen wars nett – nur daß mein schlechtes Hören mich störte.–

Las ein im Mscrpt. gesandtes Stück von Aleksandrowicz, Venus Vulgivaga. Scheußlich.–

Ziemlich kindliche Mscrpt. Gedichte eines jungen Mediziners Loe-
wy, von Frau Berta Fröhlich empfohlen.

Baron Berger, der nach dem Tod Hartmanns einen Artikel schrieb, ungefähr, nun sei es ziemlich aus mit dem Burgtheater etc.– sagt uns gestern. „Ja, seit Hartmann todt ist, kann ich mich erst rühren.“ „Er hat mir eigentlich das halbe Repertoire verstellt...“

1/12 Vormittag dictirt „Beate“ und „Der Vorige“ – Heimkehr neu betitelt.–

Abends Bernh. weiterdictirt.

Zu lesen begonnen: Wagner, mein Leben. Auernheimer, Der gußeiserne Herrgott.

2/12 Dictirt „Beate“.

Zu Dr. Geiringer. (Erwerbsteuer; Oper – Sliwinski – Pierrette, – urheberrechtliche Fragen (Kinemo etc.) – Andrews etc.)

Dem Dr. Kaufmann einen Sitz für heut Abend gebracht.

Nm. kommt d'Albert, wegen eines Hauskaufs, um Rath.–

Am „Sommerstück“ weiter.

Gedenkfeier. Zweite Mahler. Die leisern Orchesterstellen verwehten mir. In die Pausen sauste das verfluchte Gis. Das Zwitschern um mich war nur durch Fortestellen zu übertäuben.– Walter als Dirigent, nach München berufen, aber noch nicht fortgelassen, wurde ovationirt. Ich sprach ihn dann, ganz blaß, hin, auch verweint glaub ich, in dem schmalen Gang von Orchester zu Künstlerzimmer.–

3/12 S. Mit Heini Pötzleinsdorf spazieren.

Dr. Oskar Kolm ersucht mich, einer Romanpreisjury beizutreten.
Nein.

Nm. Beate, 1. Cap. gefeilt.

Zum Nachtmahl Richard und Paula, Kaufmann, Stephi. Über „Jedermann“, den Richard völlig verdammt.

4/12 Vormittag Besorgungen mit O.

Nm. Bernhardi dictirt.

Mit O. nach dem Nachtmahl Mahler Zweite.

Las Auernheimers Novellenbuch „Der gußeiserne Herrgott“ zu Ende. Einige sehr hübsche, reinlich erzählte Sachen, von gutem Hu-